

FLUSSFAHRT '09

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2024

"Flussfahrt '09"

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	Januar bzw. Juni 2010
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de
	Dietmar Baur Tel.: 0711-5286939 DLH.Baur@t-online.de
	Volker Redersborg c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 redersborg@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2024

„Flussfahrt ´09“

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

und

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2023
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2023
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von insgesamt 3% (MS „Mosel“ = 3,% und MS „Saar“ = 3%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 19. Dezember 2024, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2023	I
2. Marktsituation.....	Í
3. Prospektvergleich	Î
3.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	Ï
3.2. Darlehen.....	Ï
3.3. Liquiditätsentwicklung	Ï
3.4. Auszahlungen	Ì
4. Erläuterungen zur Bilanz	8
5. Steuerliche Verhältnisse	10
6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	10
7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick.....	11

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2023

Die MS „Mosel“ sowie die MS „Saar“ waren seit dem 1. April 2021 als „Monarch Countess“ bzw. „Monarch Duchess“ gemeinsam mit den Schwesterschiffen MS „Main“ und MS „Rhein“ (Flussfahrt 08) im Rahmen eines Bareboatchartervertrages an das Schweizer Unternehmen ROI Mixed Fleet AG mit Sitz in Zug (ehem. ROI SC1) verchartert. Das Schweizer Unternehmen gehört zur marktführenden Unternehmensgruppe UNITED RIVERS. Die ursprüngliche Charterlaufzeit war zunächst bis zum 31. März 2024 vereinbart.

Für den Zeitraum 1. April 2022 bis zum 30. März 2024 wurde pro Schiff und Jahr eine Charrate i. H. v. TEUR 937,5 vereinbart. Im Berichtsjahr wurden beide Schiffe weiterhin vom Charterer genutzt, jedoch in unterschiedlicher Art und Weise.

Die MS „Mosel“ war im Jahr 2023 auf der Seine aktiv, mit Hauptaufenthaltort Paris, und wird voraussichtlich bis Ende 2024 dort verbleiben. Die MS „Saar“ hingegen lag von März 2022 bis Ende 2023 in Arnheim, Niederlande. Während dieser Zeit wurde das Schiff vom Charterer an eine niederländische Behörde vermietet, die es als Unterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine, überwiegend Frauen und Kinder, nutzte. Mit den niederländischen Behörden wurde vertraglich vereinbart, dass das Schiff bei Rückgabe in den ursprünglichen Zustand zum Zeitpunkt des Vertragsbeginns zurückversetzt wird. Seit 2024 ist die MS „Saar“ als VISTA NEO auf dem Rhein und der Mosel im Einsatz.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2023 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **4,91 %** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

2. Marktsituation

Das Reisejahr 2023 konnte in der Flusskreuzfahrt planmäßig im Frühjahr starten. Die zusätzlichen coronabedingten Hygienemaßnahmen wurden aufgehoben und der Grenzverkehr zwischen den jeweiligen Ländern verlief reibungslos.

Die Passagierzahlen der europäischen Flusskreuzfahrt im Jahr 2023 lagen immer noch, und zwar etwa um ein Drittel unter den Passagierzahlen vor der Pandemie, aber sie waren höher im Vergleich zum Vorjahr, so dass eine entsprechende Erholung der Branche zu verzeichnen war. Allerdings konnten die Inflation und die höheren Energiekosten nicht im vollen Umfang auf die Preise umgelegt werden, so dass die Gewinnmargen der Veranstalter entsprechend litten.

Die Nutzung von Schiffen als Unterbringung für Kriegsflüchtlinge and Asylsuchende, die im Jahr 2023 beobachtet wurde, findet weiterhin im Jahr 2024 statt. Insbesondere in den Niederlanden wurde Schiffe so genutzt. Zudem sind einige Schiffe an Firmen verkauft, die nur Wohnraum anstelle von Reisen anbieten. Entsprechend werden diese Schiffe nicht für Kreuzfahrten zur Verfügung stehen. So berichtet Arnulf Hader in seinem aktuellen Fleet Handbook 2024.

Im vergangenen Jahr 2023 bestand die europäische Flotte der Flussschiffe aus insgesamt 408 Flusskreuzern. Davon waren sieben Neubauten mit einer Bettenkapazität von gesamt 1.056 Betten, die im letzten Jahr abgeliefert worden sind und sieben Kreuzer mit einer Gesamtbettenanzahl von 913 wurden verschrottet.

Die Bettenkapazität stieg durch die Neubauten und Verschrottungen von Schiffen per Saldo von 60.639 im Jahr 2022 geringfügig um rd. 0,1 % auf 60.702 Betten zum Jahresende 2023.

Im Vergleich zum Vorjahr (1,5 %) ist das Flottenwachstum, bezogen auf die Bettenanzahl niedriger. Für 2024 sind insgesamt 21 Neubauten geplant. Weitere Neubaufträge sind bislang nicht registriert. Die Anzahl der Flotte wird bis zum Ende des laufenden Jahres auf 408 Schiffe mit einer Gesamtbettenkapazität von 60.702 Betten unverändert bleiben. Das liegt an dem nahezu ausgeglichenen Neubau-Verschrottungsverhältnis.¹

¹ Vgl. Hader, A.; The River Cruise Fleet Handbook 2024; S. 1-18

3. Prospektvergleich

3.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010) mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)²:

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	938	938	1.875	8.538	-6.663
Erträge	938	938	1.875	8.538	-6.663
Schiffsbetriebs-/Hotel-/Cateringkosten	0	0	0	-4.578	4.578
Schiffsmanagement/Liegekosten	0	0	0	-197	197
Versicherung	0	0	0	-250	250
Reedereiüberschuss	938	938	1.875	3.513	-1.638
Zinsen	-19	-40	-59	-165	106
Treuhandenschaft, lfd. Verwaltung	-136	-136	-272	-291	19
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	0	-31	-30	427	-457
sonstige Erträge / Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	-400	400
Abschreibung	-637	-636	-1.273	-1.041	-232
Aufwendungen	-792	-843	-1.635	-1.470	-165
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	146	94	240	2.043	-1.803

Die **Einnahmen aus laufender Beschäftigung** liegen TEUR 6.663 unter dem Prospektwert, da beide Schiffe, die MS „Mosel“ und die MS „Saar“, nicht mehr wie im Prospekt vorgesehen in einem Beförderungskonzept beschäftigt sind. Dementsprechend konnten nicht wie prospektiert alle Schiffsbetriebs- und Versicherungskosten aus den Einnahmen beglichen werden. Während der Laufzeit der Bareboatcharter trugen die Schiffe nur die Kosten für die laufende Verwaltung sowie den Kapitaldienst. Eine Vergleichbarkeit mit den Prospektzahlen ist daher nur eingeschränkt möglich.

Der **Reedereiüberschuss** liegt um TEUR 1.638 unter dem prospektierten Wert, was auf die niedrigeren Einnahmen zurückzuführen ist. Diese resultieren aus den reduzierten Chartereinnahmen. Insgesamt belief sich der Ist-Reedereiüberschuss auf TEUR 1.875 gegenüber TEUR 3.513 im Prospekt.

Der **Zinsaufwand für die Fremdfinanzierung** ist um TEUR 106 niedriger ausgefallen als geplant, was auf die zum Teil günstigeren Zinssätze zurückzuführen ist.

Die zum 31. Dezember 2023 bestehenden Schiffshypothekendarlehen wurden zum Stichtagskurs von EUR/CHF 0,9266 bewertet. Die daraus entstandenen **Kursergebnisse** sind nicht liquiditätswirksam.

Aufgrund der linearen **Abschreibung** über 20 Jahre, die in der Handelsbilanz angewandt wird, ergibt sich eine Abweichung von TEUR 232 gegenüber der im Prospekt noch angenommenen degressiven Abschreibung. Diese Abweichung wirkt sich ebenfalls nicht auf die Liquidität aus.

Das **Jahresergebnis** liegt mit TEUR 240 deutlich unter dem prospektierten Wert von TEUR 2.043, was zu einer Abweichung von TEUR 1.803 führt. Dies ist hauptsächlich auf die geringeren Einnahmen und höheren Abschreibungen zurückzuführen.

² Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

3.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2023	527	1.243	1.770	2.949	1.179

Die in den Vorjahren erfolgten Sondertilgungen auf die CHF-Tranche konnten den Effekt aus der Abweichung des CHF-Kurses (zum 31. Dezember 2023 wurden die Darlehen mit EUR/CHF 0,9266 bewertet; Prospektkurs: EUR/CHF 1,4080) kompensieren, so dass sich per 31. Dezember 2023 eine Abweichung i. H. v. TEUR 1.179 ergibt.

3.3. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)³:

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	146	94	240	2.043	-1.803
+ Abschreibung	637	636	1.273	1.041	232
+/- Kursgewinne/-verluste	0	0	0	-427	427
laufender Cash-Flow	783	731	1.513	2.657	-1.144
- Tilgung Darlehen	-646	-645	-1.291	-1.075	-216
+/- Kursdifferenzen	0	30	30	0	30
- Auszahlung	0	-6	-6	-1.367	-1.361
in % vom nom. Kapital	0%	0%	0%	11%	-11,0%
lfd. Liquiditätsergebnis	137	110	246	215	31
Liquidität zum 31.12.2022	311	496	807	729	78
Liquidität zum 31.12.2023	448	606	1.053	944	109

Das **Jahresergebnis** liegt mit TEUR 240 um TEUR 1.803 unter dem Prospektniveau, was hauptsächlich auf die gegenüber dem Prospekt niedrigeren Einnahmen zurückzuführen ist. Dies hat auch Auswirkungen auf das laufende Cash-Flow-Ergebnis, welches mit TEUR 1.513 um TEUR 1.144 unter dem prospektierten Wert von TEUR 2.657 liegt. Dies führt zudem zu einem leicht verbesserten **Liquiditätsergebnis** von TEUR 246 gegenüber dem Prospektansatz von TEUR 215, was eine positive Abweichung von TEUR 31 darstellt. Die **Liquidität** zum 31.12.2023 beträgt TEUR 1.053 und liegt somit TEUR 109 über dem Prospektwert.

Im Berichtsjahr wurde jedoch keine **Auszahlung** auf das Kommanditkapital vorgenommen (0%), im Gegensatz zur im Prospekt geplanten Auszahlungen von 11%.

Die in der Gesellschaft vorhandene Liquidität wurde für die notwendigen Verwaltungs- und Betriebskosten der Schiffe zurückgehalten, um bis zum Abschluss eines neuen Chartervertrags eine ausreichende Planungssicherheit zu gewährleisten.

³ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

3.4. Auszahlungen

Die bisher geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag 2)	Abweichung
2010	5,00%	5,00%	0,00%
2011	10,00%	10,00%	0,00%
2012	10,00%	10,00%	0,00%
2013	10,00%	10,00%	0,00%
2014	10,00%	10,00%	0,00%
2015	0,00%	10,00%	-10,00%
2016	4,00%	10,00%	-6,00%
2017	4,00%	10,00%	-6,00%
2018	4,00%	10,00%	-6,00%
2019	3,00%	11,00%	-8,00%
2020	0,00%	11,00%	-11,00%
2021	0,00%	11,00%	-11,00%
2022	4,00%	11,00%	-7,00%
2023	0,00%	11,00%	-11,00%
Summe	64,00%	140,00%	-76,00%

Zur Klarstellung sei darauf hingewiesen: Wie im Emissionsprospekt erläutert, werden Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus den Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft vorgenommen. Diese Auszahlungen stellen keinen handelsrechtlichen Gewinn dar und gelten gemäß §§ 171, 172 HGB als Rückzahlungen von Einlagen. Sollte die Gesellschaft jedoch in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten diese Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2023 (Angaben in TEUR)⁴:

Vermögen	Mosel	Saar	Summe	%
Anlagevermögen	3.822	4.082	7.904	87%
Flüssige Mittel	404	586	990	11%
Übrige Aktiva	100	87	186	2%
	4.326	4.755	9.080	100%
Kapital				
Eigenkapital	3.744	3.461	7.205	79%
Langfristige Verbindlichkeiten	0	560	560	6%
Übrige Passiva	582	734	1.315	14%
	4.326	4.755	9.080	100%

Das **Anlagevermögen** umfasst den Buchwert der Schiffe, der sich aus den historischen Anschaffungskosten abzüglich der linearen Abschreibung ergibt. Der Buchwert der Schiffe beläuft sich insgesamt auf TEUR 7.904, was 87% des gesamten Vermögens ausmacht.

Die **flüssigen Mittel** umfassen Bankguthaben in Höhe von insgesamt TEUR 990, was 11% des Gesamtvermögens entspricht.

⁴ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

In den **übrigen Aktiva** (TEUR 186, 2% des Vermögens) sind Umsatz- und Gewerbesteuerforderungen, Forderungen gegenüber Gesellschaftern sowie Rechnungsabgrenzungsposten für im Voraus bezahlte Versicherungsprämien enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um Darlehen, die insgesamt TEUR 560 betragen, was 6% des gesamten Kapitals ausmacht.

Die **übrigen Passiva** (TEUR 1.315, 14% des Kapitals) beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Rückstellungen.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2023 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR)⁵:

Eigenkapital	Mosel	Saar	Summe
Kommanditeinlagen	6.340	6.340	12.680
Kapitalrücklage (Agio)	190	190	380
Ergebnisvortrag	1.160	898	2.058
Entnahmen	-4.092	-4.061	-8.153
Jahresergebnis	146	94	240
	3.744	3.461	202

Das ausgewiesene Eigenkapital beläuft sich somit auf TEUR 7.206, was 79% der Bilanzsumme ausmacht. In der Handelsbilanz werden alle Beträge mit Ausnahme der ausstehenden Einlagen saldiert auf der Passivseite ausgewiesen.

⁵ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

5. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00524 (Mosel KG) bzw. 48/682/00532 (Saar KG) geführt.

Die Gesellschaften sind bis einschließlich 2021 steuerlich veranlagt. Die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2015 bis 2018 wurde abgeschlossen, ohne dass es zu Änderungen gekommen ist.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR)⁶:

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	146	94	241	2.043	-1.802
+/- Korrektur gem. § 60(2) EStDV	175	206	381	361	20
Steuerliches Ergebnis vor § 15b	321	301	622	2.404	-1.782
+/- nicht abziehbare Betriebsausgaben	0	0	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15b	321	301	622	2.404	-1.782
in % des nom. Kapitals	5,07%	4,74%	4,91%	18,96%	-14,05%

Das **steuerpflichtige Ergebnis für 2023 nach § 15b EStG** beträgt insgesamt 4,91 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital.

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Kapitalbindung zum 31. Dezember 2023⁷

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 103.000

Beitritt 2009 / 2010	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	21,58%	22.226
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-19,89%	-20.488
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	3,28%	3.374
Auszahlungen	62,14%	64.000
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	0,07%	69
Innocent Owners Insurance	0,26%	269
Kapitalbindung per 31.12.2023	-32,57%	-33.550

⁶ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

⁷ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die MS „Mosel“ und die MS „Saar“ erhalten seit April 2023, wie im Vorjahr, gemeinsam mit den Schwesterschiffen MS „Main“ und MS „Rhein“ (Flussfahrt 08) eine Bareboatcharterrate. Für die MS „Mosel“ wurde der bestehende Vertrag mit dem Charterer zunächst verlängert. Die aktuelle Vereinbarung für den Zeitraum vom 1. April 2024 bis 31. Dezember 2024 sieht eine Charterrate von TEUR 450 vor. Für das gesamte Jahr 2025 wurde eine weitere Verlängerung mit einer Jahresrate von TEUR 735 abgeschlossen. Darüber hinaus konnte ein weiteres Addendum unterzeichnet werden, welches die Laufzeit des Vertrags bis zum 31. Dezember 2028 verlängert. Die vereinbarten Charterraten betragen für das Jahr 2026 TEUR 875, für das Jahr 2027 TEUR 897 und für das Jahr 2028 TEUR 919.

Auch die MS „Saar“ wird weiterhin erfolgreich verchartert. Die Verlängerung des bestehenden Chartervertrags umfasst den Zeitraum vom 1. April 2024 bis 31. Dezember 2025, wobei die Charterrate für 2024 (April bis Dezember) TEUR 500 beträgt und für das Jahr 2025 TEUR 700. Zusätzlich wurde für die MS „Saar“ eine weitere Vertragsverlängerung bis Ende 2028 zu denselben Raten wie für die MS „Mosel“ vereinbart. Die Raten betragen demnach für 2026 TEUR 875, für 2027 TEUR 897 und für 2028 TEUR 919.

Das Hypothekendarlehen der MS „Mosel“ wurde im Jahr 2024 planmäßig vollständig zurückgeführt, während die vollständige Rückführung des Darlehens für die MS „Saar“ im Oktober 2025 vorgesehen ist.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Charterverträge sowie der sich erholenden Liquidität der beiden Gesellschaften empfiehlt die Geschäftsführung eine Auszahlung für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3 % (MS „Mosel“ = 3,00% und MS „Saar“ = 3,00%) bezogen auf das Kommanditkapital, welche vor Abschluss der Beschlussfassung bereits am 19. Dezember 2024 erfolgen wird.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2023 wird im schriftlichen Verfahren durchgeführt.

Hamburg, im November 2024

Die Geschäftsführungen der
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2023
Flussfahrt 2010
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Hr. Dietmar Baur
DLH.Baur@t-online.de
Hr. Volker Redersborg
redersborg@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werftablieferung: Januar („Mosel“) und Juni („Saar“) 2010

Kommanditkapital: 12.650.000.- EUR

Fremdkapital: Anfangsstand „Mosel“ 4.300.000,00 EUR
6.394.100,00 CHF
Anfangsstand „Saar“ 4.300.000,00 EUR
6.394.100,00 CHF

Darlehensstand „Mosel“ zum 31.12.2023 527.000,00 EUR

Darlehensstand „Saar“ zum 31.12.2023 1.243.000,00 EUR

Beschäftigung: **Beförderungsvertrag**

Die Raten betragen ab dem 1. April 2022 bis zum 30. März 2024 TEUR 937,5 p.a. je Gesellschaft.

Mosel vom 01.04.24 bis 31.12.24 **TEUR 450**

Saar vom 01.04.24 bis 31.12.24 **TEUR 500**

Mosel verchartert bis Ende 2028 (TEUR 735 f. 2025; TEUR 875 f. 2026; TEUR 897 f. 2027; TEUR 919 f. 2028)

Saar verchartert bis Ende 2028 (TEUR 700 f. 2025, sonst analog Mosel)

Steuer: voraussichtliches steuerliches Ergebnis für 2023 **4,91%**

Auszahlungen:	2010	5,0%
	2011	10,0%
	2012	10,0%
	2013	10,0%
	2014	10,0%
	2015	0,0%
	2016	4,0%
	2017	4,0%
	2018	4,0%
	2019	3,0%
	2020	0,0%
	2021	0,0%
	2022	4,0%
	2023	0,0%

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährigen Beiratssitzungen fanden am 26. April und am 20. November 2024 per Videokonferenz statt.

Die steuerliche Außenprüfung wurde im Sommer 2024 abgeschlossen und führte zu keinerlei Beanstandungen bzw. Änderungen in den geprüften Jahren 2015 bis 2018.

Das MS Mosel wurde im Jahr 2023 auf der Seine mit Hauptaufenthaltort Paris eingesetzt und wird bis Ende 2024 dort verbleiben. Das MS Saar lag von März 2022 bis Ende 2023 in Arnheim und wurde als Flüchtlingsschiff eingesetzt. Das Schiff wurde bei Rückgabe wieder in den ursprünglichen Zustand versetzt und ohne Beanstandungen vom Charterer übernommen. Ab 2024 ist das Schiff auf dem Rhein in Betrieb.

Für beide Schiffe konnte durch die Geschäftsführung eine auskömmliche Charrate bis Ende 2028 geschlossen werden. Das versetzt die Gesellschaften in eine komfortable Situation.

Das MS Mosel ist seit Herbst 2024 schuldenfrei, das MS Saar wird im Herbst 2025 entschuldet sein. Bedingt durch diese erfreuliche Entwicklung schlägt die Geschäftsführung nach Diskussion mit dem Beirat eine **Ausschüttung in Höhe von 3%** vor.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösung bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 21. November 2024

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**MS "Mosel" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2023**

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 26. August 2024

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2022		PASSIVA	31.12.2022	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	3.821.941,00	4.459	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	6.340.000,00	6.340
			Entnahmen	-4.092.483,75	-4.087
			Ergebnisanteil	<u>1.496.583,02</u>	<u>1.351</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				3.744.099,27	3.604
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.125,00		Sonstige Rückstellungen	15.500,00	12
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>21.626,75</u>	23			
	99.751,75		C. VERBINDLICHKEITEN		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>403.991,68</u>	<u>341</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	526.634,72	1.172
	503.743,43	364	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.989,53	3
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	1	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.746,79	27
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.714,12</u>	<u>6</u>
				566.085,16	1.208
	<u>4.325.684,43</u>	<u>4.824</u>		<u>4.325.684,43</u>	<u>4.824</u>

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

	<u>EUR</u>	<u>2022 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	937.500,00	703
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.055,85	1
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 2.055,85 (Vj: TEUR 1)		
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.560,79	0
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.991,00	637
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.885,85	154
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.682,46 (Vj: TEUR 25)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.317,61	32
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-264,00</u>	<u>0</u>
8. Ergebnis nach Steuern	146.064,60	-119
9. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	146.064,60	-119
10. Gutschrift (Vj.: Belastung)	<u>146.064,60</u>	<u>-119</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Mosel" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 102170) zum 31. Dezember 2023 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9266 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 183.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 29 (Vj.: TEUR 27).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 2 (Vj: TEUR 1).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Treuhandgebühren und Rechts- und Beratungskosten sowie Kursaufwendungen in Höhe von TEUR 2 (Vj: TEUR 25)

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93764 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 26. August 2024

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2023	Anschaffungskosten		31.12.2023	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2023	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.739.814,51	0,00	0,00	12.739.814,51	8.280.882,51	636.991,00	0,00	8.917.873,51	3.821.941,00	4.459

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.125,00 (0,00)	78.125,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	21.626,75 (23.409,40)	21.626,75 (23.409,40)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	99.751,75 (23.409,40)	99.751,75 (23.409,40)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	526.634,72 (1.172.294,18)	526.634,72 (571.294,18)	0,00 (601.000,00)	0,00 (0,00)	526.634,72 *	(1.172.294,18)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.989,53 (3.145,71)	4.989,53 (3.145,71)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.746,79 (27.452,07)	28.746,79 (27.452,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.714,12 (5.714,12)	5.714,12 (5.714,12)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	566.085,16 (1.208.606,08)	566.085,16 (607.606,08)	0,00 (601.000,00)	0,00 (0,00)		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

**MS "Saar" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2023**

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 31. August 2024

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2022		PASSIVA	31.12.2022	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	4.082.373,00	4.719	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	6.340.000,00	6.340
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Entnahmen	-4.061.920,73	-4.055
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.125,00	0	Ergebnisanteil	<u>1.182.529,55</u>	<u>1.088</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.595,42</u>	<u>10</u>		3.460.608,82	3.373
	86.720,42	10	B. RÜCKSTELLUNGEN		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>585.541,66</u>	<u>539</u>	Sonstige Rückstellungen	15.500,00	12
	672.262,08	549	C. VERBINDLICHKEITEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.243.377,90	1.853
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.401,57	3
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<u>28.746,79</u>	<u>27</u>
				1.278.526,26	1.883
	<u>4.754.635,08</u>	<u>5.268</u>		<u>4.754.635,08</u>	<u>5.268</u>

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2023

	<u>EUR</u>	<u>2022 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	937.500,00	703
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 2.706,05 (Vj.: TEUR 1)	2.706,05	1
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.650,24	1
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.214,00	636
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 33.306,92 (Vj.: TEUR 49)	153.298,35	178
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.606,95	51
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0</u>
8. Ergebnis nach Steuern	94.436,51	-162
9. Jahresüberschuss (Vj.: Jahresfehlbetrag)	94.436,51	-162
10. Gutschrift (Vj.: Belastung) auf Kapitalkonten	<u>94.436,51</u>	<u>-162</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Saar" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (Amtsgericht Hamburg, HRA 102103) zum 31. Dezember 2023 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9266 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9266 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 167.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 29 (Vj.: TEUR 27).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 1).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste (TEUR 33, Vj.: TEUR 49), Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93766 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 31. August 2024

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2023	Anschaffungskosten	Abgänge	31.12.2023	1.1.2023	Kumulierte Abschreibungen	Abgänge	31.12.2023	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	EUR	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.724.289,60	0,00	0,00	12.724.289,60	8.005.702,60	636.214,00	0,00	8.641.916,60	4.082.373,00	4.719

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände	78.125,00 (10.149,96)	78.125,00 (10.149,96)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.243.377,90 (1.853.392,72)	683.257,95 (655.326,99)	560.119,95 (1.198.065,73)	0,00 (0,00)	1.243.377,90 *	(1.853.392,72)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.401,57 (3.138,30)	6.401,57 (3.138,30)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.746,79 (27.452,07)	28.746,79 (27.452,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	1.278.526,26 (1.883.983,09)	718.406,31 (685.917,36)	560.119,95 (1.198.065,73)	0,00 (0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de